



Mit den beiden Militärgefängnissen „Fort Zinna“ und „Brückenkopf“ sowie dem Reichskriegsgericht, das im August 1943 von Berlin nach Torgau verlegt wurde, entwickelte sich Torgau während des Zweiten Weltkriegs zur Zentrale des Wehrmachtstrafsystems. Nach dem Ende des Krieges richtete die sowjetische Geheimpolizei NKWD 1945 im „Fort Zinna“ und in der benachbarten Seydlitz-Kaserne die Speziallager Nr. 8 und Nr. 10 ein. Im Lager Nr. 8 wurden Deutsche interniert; im Lager Nr. 10 deutsche und sowjetische Staatsbürger, die von sowjetischen Militärtribunalen verurteilt waren, gefangen gehalten. Die DDR-Volkspolizei nutzte das Gefängnis „Fort Zinna“ von 1950 bis 1990 für den Strafvollzug. In den fünfziger und sechziger Jahren saßen insbesondere politische Gefangene hier ein. Bis 1975 wurden in Torgau auch jugendliche Strafgefangene inhaftiert.

Für die Unterstützung bei der Neukonzeption der ständigen Ausstellung des **Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ) Torgau** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt, idealerweise zum 01.07.2019 befristet eine/n

## WISSENSCHAFTLICHE/-N PROJEKTMITARBEITER/-IN

### Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Erstellen der Ausstellungskonzeption und des Drehbuchs unter Anleitung des Leiters des DIZ Torgau;
- wissenschaftliche Recherchen;
- Verfassen von wissenschaftlichen Texten für die Ausstellung;
- Erstellen einer Konzeption für eine ausstellungsbegleitende Handy-App.

### Einstellungsvoraussetzungen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Geschichtswissenschaften mit ausgewiesenen Kenntnissen der Geschichte des Nationalsozialismus;
- umfassende praktische Erfahrungen in der wissenschaftlichen Recherche sowie in der Konzipierung und Realisierung von Ausstellungen in zeithistorischen Museen oder Gedenkstätten;
- praktische Erfahrungen in der Gedenkstättenarbeit und/oder in der Vermittlung historischer Zusammenhänge;
- persönliches Engagement, sicheres Auftreten, organisatorisches Geschick, eine selbständige Arbeitsweise bei gleichzeitig ausgeprägter Teamfähigkeit, sehr gute sprachliche Kompetenz in Wort und Schrift sowie eine hohe Belastbarkeit;
- Kenntnisse der polnischen und französischen Sprache sind von Vorteil. Die Befähigung zum Führen von Kraftfahrzeugen der Klasse B bzw. 3 sowie die Bereitschaft zur Nutzung eines eigenen PKW wären wünschenswert

Die Vergütung erfolgt in Entgeltgruppe **13 TV-L** bei einer durchschnittlichen, regelmäßigen Wochenarbeitszeit von **40 Stunden** (Vollzeit). **Die Ausschreibung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung von Haushaltsmitteln (Projektförderung)**. Die Projektstelle ist nicht teilzeitgeeignet und **befristet für die Dauer der Projektlaufzeit**, die nach aktuellem Stand am **31.08.2021** endet. Es gelten die Bestimmungen des Tarifvertrags der Länder (TV-L) sowie des Allgemeinen Gleichbehandlungs- und des Sächsischen Frauenförderungsgesetzes.

Für nachweislich schwerbehinderte oder ihnen nachweislich gleichgestellte Bewerber/-innen gelten bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung die einschlägigen Bestimmungen des SGB IX.



Bewerbungs- und Fahrtkosten können leider nicht übernommen werden. Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen wie Zeugnisse und dgl. nur in Kopie ein. Sofern Sie im Falle der Nichtberücksichtigung eine Rücksendung Ihrer Unterlagen wünschen, legen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Eine Abholung der Unterlagen ist nach Anmeldung ebenfalls möglich.

Mit Übersendung Ihrer Bewerbung willigen Sie gemäß Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DS-GVO ausdrücklich ein, dass Ihre mit der Bewerbung übermittelten personenbezogenen Daten durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten zum Zweck der Durchführung des Auswahlverfahrens verarbeitet und gespeichert werden. Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte zu anderen Zwecken erfolgt nicht. Sie haben das Recht, diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich per E-Mail, Fax oder Briefpost zu widerrufen. Die Löschung Ihrer Daten erfolgt generell unter Berücksichtigung etwaiger gesetzlicher Aufbewahrungsfristen.

Ihre vollständigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis **26.04.2019** idealerweise per Briefpost (Datum des Poststempels) an die **Stiftung Sächsische Gedenkstätten, Dülferstraße 1, 01069 Dresden** oder alternativ per E-Mail (Datum des Absendens) im PDF-Format an **personal@stsg.de** (maximale Dateigröße des Anhangs: 10 MB).

Als Ansprechpartner für Rückfragen zum Aufgabenbereich steht Ihnen Herr Wolfgang Oleschinski (Tel.: 03421 – 773 96 80; E-Mail: **wolfgang.oleschinski@stsg.de**) gern zur Verfügung. Organisatorische Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet Ihnen Frau Antje John (Tel.: 0351 46955-40; E-Mail: **antje.john@stsg.de**).